

Vermischte Verlautbarungen.

3. 299. (2)

Zur öffentlichen executiven Versteigerung, der dem Jacob Kette, zu Oberlaibach, gehörigen 4 Pferde, wurden drei Tagsetzungen, der 11., 24. April und 8. May d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Wohnung des Executen, mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn diese bey der ersten und zweyten Vornahme nicht um den Schätzungswertb von 180 fl. oder darüber verkauft werden, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Bez. Gericht Freudenthal den 3. März 1828.

3. 300. (2)

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Freudenthal wird bekannt gemacht, daß zur Erhebung des Activ- und Passivstandes von nachstehenden Verlässen, folgende Tage bestimmt werden:

Am 14. April, Vormittags, nach Katharina Telban, von Padu.

Am Nämlichen, Nachmittags, nach Maria Oblat, von Weute.

Am 15. Vormittags, nach Johann Mlinar, zu Oberlaibach.

Am 16. Vormittags, nach Ursula Gerdadounig, von Samatorza.

Am Nämlichen, Nachmittags, nach Maria Kirn, zu Wreg.

Am 17. Nachmittags, nach Andreas Piuß, von Casper.

Alle Jene, welche an obgedachten Verlässen eine Forderung zu machen glauben, werden aufgefordert, an obbestimmten Tagen und Stunden zu diesem Bezirksgerichte um so gewisser zu erscheinen, widrigens sich Jeder die Folgen des §. 814 a. b. C. B. zuzuschreiben haben wird.

Bez. Gericht Freudenthal den 15. März 1828.

3. 298. (2)

Nr. 236.

Vom Bezirks-Gerichte Thurn am Hart in Krain, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über das von den Erben des Joseph Mouschak, von Auen, unterm 29. Februar 1828, Nr. 236, gestellte Ansuchen, in die öffentliche Veräußerung, der vom Begtern hinterlassenen, dem Gute Erlachhof, unterm Rectif. Nr. 15, dienstbaren Hube zu Auen, das dem Gute Neustein, unter Berg-Nr. 1, bergrechtmäßigen Weingartens, in Oskiverch, und der rückgelassenen Fahrnisse, gewilliget worden, wozu die erste Feilbietungstagsetzung auf den 8. April, die zweyte auf den 8. May, und die dritte auf den 9. Juny d. J., alle um 10 Uhr Früh im Orte Auen mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Tagsetzung um die gerichtliche Schätzung oder darüber sollten an Ersteher gebracht werden, dieselben bey der dritten auch unter der Schätzung dem Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können in dieser Kanzley eingesehen, oder erhoben werden.

Bezirks-Gericht Thurn am Hart den 6. März 1828.

3. 308. (2)

E d i c t.

Nr. 497.

Vom Bez. Gerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der gesammte Mathias Worian'sche Nachlaß, bestehend in der, der Herrschaft Ruperts Hof, sub Rect. Nr. 120 1/4, eindieneuden 1/4 Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Schätzungswertbe pr. 111 fl. 30 kr., zu Iglenig, dem eben dahin bergrechtmäßigen Weingarten Kadavan in Rantschendull, im Schätzungswertbe pr. 5 fl.; 1 Schwein, unbedeutender Mager- und Hauseinrichtung, am 16. April 1828, Früh um 9 Uhr, im Orte Iglenig, wegen bedeutenden Verlassschulden, aus freyer Hand veräußert werden wird. Wozu alle Jene, welche die erwähnten Realitäten käuflich an sich zu bringen gedenken, vorgeladen werden.

Bezirks-Gericht Ruperts Hof zu Neustadt am 10. März 1828.

3. 309. (2)

E d i c t.

Nr. 509.

Vom Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird allgemein bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Vormundschaft, und in Folge diehörtiger Berichtigung vom heutigen Tage, die zu dem Mathias Michale'schen Verlasse gehörige, der Herrschaft Tressen, sub Rectif. Nr. 123, und Urb. Nr. 149, eindieneude 1/3 Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Un- und Zugehör, im Schätzungswertbe pr. 45 fl.; der eben dahin bergrechtmäßige Weingarten u Globotschendull, sammt Keller dabey, im Schätzungswertbe pr. 20 fl., der der Herrschaft Wördl bergrechtmäßige Weingarten in Winkiverch, sammt Keller, im Schätzungswertbe pr. 17 fl., nebst unbedeutenden Mobilare, am 12. April 1828, Früh um 9 Uhr, im Orte Globotschendull, aus freyer Hand veräußert werden wird.

Zu welcher Versteigerung nach Globotschendull die Kauflustigen mit dem Anbange vorgeladen werden, daß sie alle benannten Realitäten selber zu besichtigen haben.

Bez. Gericht Ruperts Hof zu Neustadt am 13 März 1828.

3. 305. (2)

Unweit der Schießstätte, im Prestler'schen Hause Nr. 67, im ersten Stocke, werden mit 1. April d. J. angefangen, einige Herren, gegen billige Bedingnisse, in Kost zu nehmen gesucht. Das Nähere deßfalls erfährt man in ebendemselben Hause und erstem Stocke.

Des Abwesenden						
Post. Nr.	Vor. und Zunahme	Geurtsort	Haus-Nr.	Pfarrre	Alter	Eigenschaft.
53	Peter Fleinig	Hrast	19	Weinig	23	Rekrutirungsfl. seit 1. Oct. 1827.
54	Georg Schagar	Dammel	1	"	20	detto seit 28. Februar 1828.
55	Stephan Klobutschar	Kerschdorf	9	"	24	detto detto
56	Joseph Kollar	Praprerth	2	Semitsch	21	} Paßlos Abwesende noch als Reservemänner flüchtig geworden.
57	Johann Lurt	Bertatscha	8	"	27	
58	Matthias Ivanetitsch	"	16	"	27	
59	Martin Bluth	Kutschettendorf	2	Eschernembl	24	Rekr. Flüchtl. gewes. Reservemann
60	Matthias Bajug	Kacoviza	1	Mötling	27	detto
61	Johann Goreny	Mötling	163	"	25	detto
62	Franz Köschitsch	"	29	"	27	Paßlos abwesend
63	Matthias Mettesch	"	156	"	22	detto
64	Johann Schitonia	Tributsche	40	Adleschitsch	27	dtto

} gewesene Reservemänner.

Vorstehende Individuen haben sich längstens binnen 4 Monathen, um so gewisser vor diese Bezirks-Obrigkeit zu stellen, als gegen sie nach den bestehenden Gesetzen fúrggegangen werden würde. Bezirks-Obrigkeit Krupp am 18. März 1828.

3. 307. (2) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt, in Oberkrain, wird bekannt gemacht: Es sey über das Executionsanlangen des Herrn Leopold Frórentsch aus Laibach, de praesentato 4. März 1828, Nr. 93, wider den Valentin Betteinig zu Breg, wegen aus dem wirthschaftsamtliden Vergleich, ddo. 14. April 1821, schuldigen 86 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung, der dem Letztern gehörigen, zu Breg, sub Haus-Nr. 3, gelegenen, vermög Protocol vom 13. November 1827, und auf 872 fl. M. M. geschätzten Ganzhube gewilliget, sodin die erste Theilungstagung auf den 3. May, die zweyte auf den 3. Juny, und die dritte auf den 4. July 1828, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbonge anberaumt worden, daß solche, wenn sie bey der ersten und zweyten Tagung um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bey dem dritten Versteigerungstermine auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Zu dieser Licitation werden die Kaufsliebhaber sowohl, als die mittelst besondern Rubriken verständigten Sazgläubiger mit dem Versaße vorgeladen, daß man die Schätzung der Realität, die darauf hastenden Beschwerden, und die Bedingungen, unter welchem sie verkauft werden wird, in der Kanzley zu Jedermanns Einsicht bereit halte, wie auch Abschrift davon zu nehmen gestatte.

Bez. Gericht Neumarkt am 13. März 1828.

13. November 1827, auf 1350 fl. M. M. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem wirthschaftsamtliden Vergleich, ddo. 14. April 1821, schuldigen 120 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zur Vornahme der Versteigerung sind die Tagungen auf den 1. May, 2. Juny und 2. July 1828, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Siegersdorf mit dem Besaße bestimmt, daß, wenn die Subrealität weder bey dem ersten noch bey dem zweyten Termin um den Schätzungsbetrag oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, selbe bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Es werden sodin die Kaufsliebhaber, so wie die bereits mittelst besondern Rubriken verständigten Sazgläubiger zu obigen Versteigerungen mit dem Anbonge vorgeladen, daß die Schätzung und Beschreibung der Realität, dann die Kaufsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen und auch in Abschrift behoben werden können.

Bez. Gericht Neumarkt am 13. März. 1828.

3. 315. (1) E d i c t. Nr. 496.

Vom Bezirks-Gericht Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Joseph Puzel, von Reifnitz, als Gessionär der Georg Lankoschen Erben, in die öffentliche Versteigerung der, dem Michael Koscher eigenthümlichen, zu Schuschje liegenden, der löbl. Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 670 et 677, zinsbaren 14 Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebáuden, wegen schuldigen 44 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine, náhmlich: der erste auf den 19. April, der zweyte auf den 24. May, und der dritte auf den 28. Juny d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Schuschje mit dem Besaße bestimmt worden, daß, wenn obbenannte 14 Hu-

3. 306. (1) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Neumarkt in Oberkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Leopold Frórentsch, aus Laibach, de praesentato 4. März 1828, Zahl 92, in die executive Versteigerung der, dem Johann Allianschitsch gehörigen, zu Siegersdorf, sub Cons. Nr. gelegenen, vermög Protocol, ddo.

be sammt Zugehör, bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb pr. 248 fl. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 8. März 1828.

Z. 314. (1) Edict. Nr. 296.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hies mit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Joseph Perjachtu, von Wukowitz, gesetzlichen Vertreter seines Weibes Mariana Lanko, väterlichen Georg Lankoschen Miterben, in die öffentliche Versteigerung der, dem Joseph Terdon, von Schuschje, gehörigen, zu Schuschje, sub Consc. Nr. 28, gelegenen, der löbl. Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 666 a. zinsbaren, auf 213 fl. 40 kr. geschägten 1/4 Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, dann des auf 39 fl. 50 kr. geschägten Fondi instructi, wegen Schuldigen 100 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich: der erste auf den 25. April, der zweyte auf den 30. May, und der dritte auf den 27. Juny d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Schuschje, mit dem Besage bestimmt worden, daß alles jenes, das bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 11. Februar 1828.

Z. 317. (1) Edict.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte Michelsletten zu Krainburg, als Abhandlungs-Instanz, haben alle Jene, welche, auf den Verlaß, des zu Krainburg verstorbenen Medicin-Doctors und Districts-Arztens, Herrn Joseph Stroy, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche den 24. April l. J., Vormittags um 9 Uhr, so gewiß anzumelden und rechtsgültig darzuthun, widrigens dieselben die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelsletten zu Krainburg den 15. März 1828.

Z. 321. (1) Bad-Nachricht.

Bey herannahender Jahreszeit der Badercuren im Mineralbade Luffer, nächst Zilli, in Steyermark, gibt sich der Unterzeichnete die Ehre, einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrungswürdigen Publicum ehrefurchtsvoll anzuzeigen, daß die Baderzeit wie gewöhnlich den 1. May ihren Anfang nehmen, und in 6 nacheinander folgenden Touren, jede zu 3 Wochen, fort dauern wird.

Für gehörige Ordnung, solide und schnelle Bedienung, Reinlichkeit, Bequemlichkeit und Vergnügungen, eine wohlbesetzte Küche, gesunde Getränke, und möglichste Befriedigung aller Wünsche und Bedürfniss: jedes Gastes,

wird die größte Sorge getragen werden; und die P. T. hohen und verehrten Kurgäste, welche diese Anstalt auch im heurigen Jahre mit ihrem Besuche beehren wollen, werden in jeder Hinsicht durch die beruhigende Ueberzeugung dessen, zufrieden gestellt seyn.

Die Preise aller Erfordernisse sind nach möglichster Billigkeit berechnet:

- Für ein Zimmer nach Auswahl wird für die Badetour vergütet 5 — 10 fl. — fr. E. M.
- Für ein reines feines Bett 3 „ — „ „
- Für sämtliche Bäder 2 „ — „ „
- Für ein einzelnes Bad — „ 10 „ „
- Für sechs geschmackvolle zubereitete Speisen zu Mittag an der Gesellschaftstafel, von jeder Person — „ 36 „ „
- Für vier geschmackvoll zubereitete Speisen an der zweyten Tafel von jeder Person — „ 18 „ „

Abends steht die Auswahl der Speisen nach Speisezettel Jedermann frey, auch können zu jeder Zeit besondere Speisen bestellt werden.

Die Badetouren sind wie im vorigen Jahre bestimmt, und es würde theils zur Bequemlichkeit, theils zur Versicherung der P. T. Badegäste besser seyn, die künftige Unterkunft durch ein portofreyes Aviso, adressirt: „An die Bad-Anstalt zu Luffer nächst Zilli,“ nach Wunsch und Willen gefälligst zu bewerkstelligen.

In der Hoffnung eines zahlreichen Zuspruchs mit der wiederhöhlten Versicherung, daß es den T. P. Herren Badegästen weder an Erheiterungen, noch an den übrigen Bedürfnissen mangeln werde; wird mein eifriges Bestreben seyn, die anerkannte Wirkung des Bades realisirt, und die hohe Zufriedenheit der Gäste erreicht zu sehen.

Mineralbad Luffer am 24. März 1828.

Johann Eichberger, Sohn, Wächter.

Z. 313. (1) Anstellung eines Amtschreibers.

An der Bezirksherrschaft Rassenfuss, im Neustädter Kreise, ist die Stelle eines Amtschreibers mit Ende März dieses Jahres, erlediget. Diejenigen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, und hiezu geeignet zu seyn, sich auszuweisen vermögen, können ihre frankirten Besuche unmittelbar bey dem Herrschaftsinhaber, Ludwig Freyherrn v. Mansdell, in Rassenfuss, sogleich einreichen.